Jahresbericht 2020

Das Gute *neu:*denken

WIDER SENSE

2020 – ein Rückblick

... in a Wider Sense

Das Jahr 2020 hat uns alle gefordert. Und manche noch viel mehr! Gleichzeitig hat die Corona-Pandemie neue Dynamiken ausgelöst. So justierten Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft ihre Rollen teilweise nach. Viele zivilgesellschaftliche Organisationen verhielten sich während der Pandemie unbürokratischer, zugewandter und kooperativer. Zugleich überlegten einige, wie sie ihre Ressourcen im Angesicht der vielfältigen Herausforderungen noch strategischer einsetzen können. Zahlreiche Wirtschaftsunternehmen fuhren ihre Verantwortung für Natur und Menschen in dieser Krise nicht etwa zurück, sondern verstärkten sie eher. Zunehmend gehören ESG-orientierte Maßnahmen und Berichte (Environment, Social, Governance) zum Unternehmensalltag. Und nicht zuletzt sahen und forderten viele Akteure, dass z. B. im Bildungsbereich schnelle und systemische Lösungen notwendig sind. Das alles sind Entwicklungen, die wir nicht nur analysieren und wahrnehmen, sondern mit strategischer Beratung aktiv begleiten und mitgestalten.

Unser Purpose ist, das gesellschaftliche Engagement von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und staatlichen Akteur*innen durch Beratung und Begleitung noch wirksamer werden zu lassen. Dazu haben wir 2020 eine neue Theory of Change entwickelt und die Frage unserer eigenen Wirksamkeit in einer Task Force, in Strategie-Meetings und Projektbesprechungen diskutiert. Einige der Beobachtungen, Reflexionen und daraus abgeleiteten Handlungen möchten wir hier teilen. Wir berichten von unserem Engagement und teilen Gelerntes. Gespannt sind wir auf Rückmeldungen dazu: info@widersense.org oder Twitter oder Linkedin.

Strategietag 2020 am Gasometer in Berlin-Schöneberg: mit Abstand einer der besten Tage fürs Team.

Unser Output

Wider Sense in Zahlen

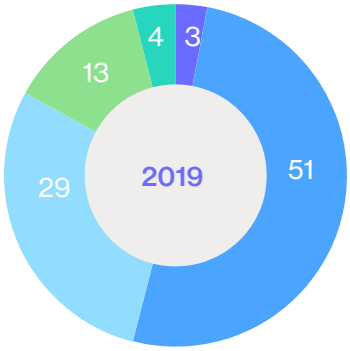
38 % neue Kund*innen,
62 % wiederkehrende Kund*innen (in 2019: 42 % neu,
58 % wiederkehrend)

*davon 7 DAX-30-Unternehmen und
2 Fortune-500-Unternehmen

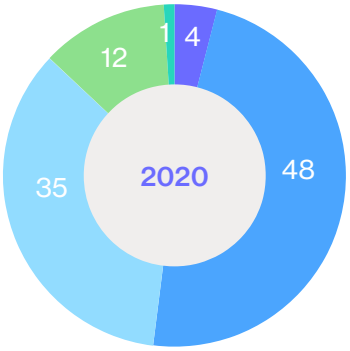
Kund*innen in 6 Ländern (Belgien, Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweiz, USA), die in über 100 Ländern aktiv sind. (2019 7 Länder: Belgien, Deutschland, Kanada, Niederlande, Österreich, Schweiz, USA)

Kund*innentyp (in %)

Anzahl Kund*innen: 42



Anzahl Kund*innen: 47*

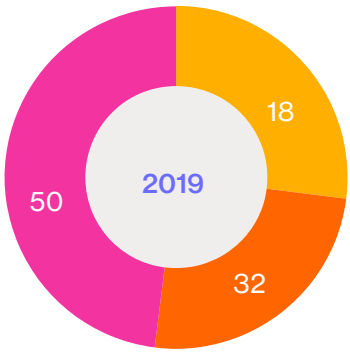


Einzelpersonen/Familien
Stiftungen (inkl. Unternehmensstiftungen)
Zivilgesellschaft
öffentliche Hand
Unternehmen

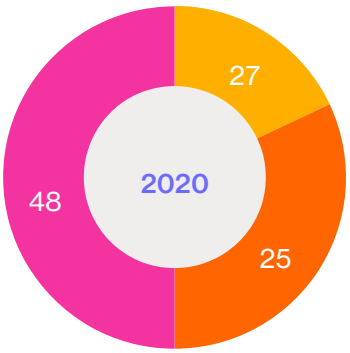
7 größere Veröffentlichungen/ Studien im Jahr 2020: Corporate Social Mind, Giving Circles, Global Impact at Scale, Imagine Philanthropy for Europe, Umstand Abstand, Polyproblem 2, Lehren und Lernen mit Lernvideos und Tutorials

Auftragstyp (in %)

Anzahl Aufträge: 78



Anzahl Aufträge: 75



Analyse
Strategie
Implementierung

Gemeinsam mit unseren Kund*innen möchten wir Beiträge zu vier Zielen leisten: eine nachhaltige Wirtschaft, eine gesunde Umwelt, eine gute Bildung und eine gerechte Gesellschaft.

Wie wir diesen Zielen gemeinsam näherkommen, zeigen wir an einigen Beispielen:

Nachhaltige Wirtschaft

Gesunde Umwelt

Gute Bildung

Gerechte Gesellschaft

Global Impact at Scale

Corporate Action on ESG Issues and Social Investments | 2020

Nachhaltige Wirtschaft

Unsere Hauptthemen im Jahr 2020: Corporate Purpose, Corporate Volunteering, Corporate Impact Investing

Drei zentrale Projekte im Bereich Nachhaltige Wirtschaft:

- Mit einem großen Wohnungsbauunternehmen erstellten wir ein Framework für soziale Nachhaltigkeitsberichterstattung, das schon jetzt von anderen großen Vermieter*innen nachgefragt wurde. So verstetigt sich das Engagement für ESG-Themen, rückt näher ans Kerngeschäft und bewirkt auf Dauer eine nachhaltigkeitsaffine Unternehmenskultur.
- Mit einem großen amerikanischen Unternehmen entwickelten wir eine Strategie, um sein philanthropisches Portfolio stückweise in ein Impact Investment-Vehikel zu überführen, mit dem es global in innovative Sozialunternehmen investieren und damit auch die eigene Wertschöpfungskette nachhaltiger aufstellen kann.
- Zwei große Unternehmensstiftungen begleiteten wir durch extensive strategische Reorientierung, um in der Zukunft noch effektiver wirken und vermehrt auch zur ESG-/Nachhaltigkeits-Transformation ihrer Mutterkonzerne beitragen zu können.

Spotlights

Ein Treiber für nachhaltiges Wirtschaften ist immer auch die Konkurrenz. Mit der Studie Global Impact at Scale konnten wir gemeinsam mit unseren Partner*innen zeigen, wie dynamisch sich das Feld gerade entwickelt. Das treibt an.

Wir sind überzeugt, dass einer der größten Hebel für mehr Wirksamkeit die Haltung in einem Unternehmen ist. In seinem im Juli 2020 erschienenen Buch The Corporate Social Mind hat Michael Alberg-Seberich dies mit vielen Beispielen belegt. Gemeinsam mit seinem Co-Autor Derrick Feldmann entwickelte er außerdem acht Charakterzüge, die ein verantwortungsvolles Unternehmen auszeichnen.

Zentrale Erkenntnisse aus dem Bereich Nachhaltige Wirtschaft:

- Unternehmen werden zunehmend aufgefordert, verantwortlicher zu wirtschaften. Eine Folge sind die rasant ansteigenden Erwartungen an die ESG-Berichterstattung.
- Uns bestätigen diese Entwicklungen in einer Haltung, die wir schon oft zum Ausdruck gebracht haben: Unternehmensengagement sollte nah am Kerngeschäft verortet sein und die Nachhaltigkeitstransformation von Unternehmen insgesamt vorantreiben. Unternehmen erkennen dies: Noch nie hat unsere Arbeit mit Konzernen so viel CEO-Aufmerksamkeit bekommen wie in 2020. Eine positive Entwicklung!
- Künftig werden wir uns noch mehr mit den Themen Unternehmenskultur und -purpose als Treiber für nachhaltiges Wirtschaften beschäftigen.

WERTSACHEN

Warum der Markt für recycelten Kunststoff nicht rund läuft
...UND WIE SICH DAS ÄNDERN KÖNNTE

Unsere Hauptthemen im Jahr 2020: Plastikverschmutzung, Klimawandel, Biodiversität

Drei zentrale Projekte im Bereich Gesunde Umwelt:

- Mit einem Finanzdienstleister arbeiteten wir an der strategischen Neuaufstellung der CSR-Strategie, mit dem besonderen Fokus Klimawandel. Dabei galt es vor allem, die Mitarbeitenden weltweit in das Engagement des Unternehmens einzubeziehen.
- Mit einem großen Nahrungsmittelunternehmen befassten wir uns mit dem Verlust der Biodiversität in Deutschland. Auf Basis der Ergebnisse eines intensiven Recherche- und Strategieprozesses wird das Engagement des Unternehmens strategisch auf die Schaffung sozialer Innovationen im Themenfeld ausgerichtet.
- Mit einer privaten Stiftung erarbeiteten wir vielversprechende Lösungen für den Erhalt des Lebensraums von Wildtieren in Europa. Mit diesem Partner haben wir auch einen Prozess entwickelt, wie die geförderten Organisationen in die zukünftige Weiterentwicklung der Stiftungsstrategie einbezogen werden können.

Spotlight: Polyproblem

Das Themenfeld Plastik und Recycling rückte 2020 weiter in den Mittelpunkt gesellschaftlicher Diskussionen und damit auch in den Fokus mehrerer Kund*innen. Gemeinsam mit der Röchling Stiftung sondierten wir das Feld und erkannten, dass ein weiteres Plastik-Projekt wenig Mehrwert schafft. Wirksamer war es, die Engagements der verschiedenen bereits aktiven Stakeholder zu verknüpfen.

Mit Polyproblem schufen wir eine neutrale Plattform, Webinare wurden durchgeführt und gemeinsame Berichte herausgegeben (u. a. Polyproblem-Report: Wertsachen), die zu neuen Erkenntnissen, gegenseitigem Verstehen und gemeinsamen Lösungsansätzen beitrugen. Parallel entwickelten wir mit einem anderen Unternehmen effektivere Methoden der Plastikkompensation.

Zentrale Erkenntnisse aus dem Bereich Gesunde Umwelt:

- Trotz der Corona-Krise hat das Interesse an Umweltthemen in diesem Jahr bei unseren Kund*innen weiter zugenommen.
- Gleichzeitig setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass gutes Umweltengagement im Sinne der nachhaltigen Entwicklung auch immer sozial gedacht werden muss.
- Zukünftig wollen wir noch stärker sektorübergreifende Kooperationen und Netzwerkbildung fördern, um diesen holistischen Ansatz zu verwirklichen.

Gute Bildung

Unsere Hauptthemen im Jahr 2020: Kulturelle Bildung, 21st Century Skills, Vernetzung relevanter Akteur*innen im Bildungssystem

Drei zentrale Projekte im Bereich Gute Bildung:

- Für die Robert Bosch Stiftung führten wir, gemeinsam mit einem hochkarätigen Expert*innen-Team, die Evaluation der Deutschen Schulakademie durch. Unsere Tätigkeit mündete in einem grundlegenden Evaluationsbericht, der die Erfolge der Akademie würdigt und Chancen aufzeigt, wie sie noch an Schlagkraft, Wirksamkeit und Sichtbarkeit gewinnen kann.
- Seit 2020 ist die Wider Sense TraFo gGmbH Trägerin des von der Stiftung Mercator geförderten Projekts „Kreativpotentiale im Dialog“, um kulturelle Bildung in den Bildungssystemen der Länder zu verankern. Dafür vernetzen wir die bis dahin 14 teilnehmenden Länder, fördern den Wissens- und Erfahrungsaustausch, bringen fachliche Impulse ein und begleiten die Länder bei der strategischen Verankerung und Verstetigung.
- Wie kulturelle Bildung – nicht nur – in Zeiten der Pandemie den digitalen Raum für sich nutzen kann und dabei Reichweite und Wirkung erhöht, erarbeitete das Wider Sense TraFo-Team gemeinsam mit einer Fokusgruppe von sechs Künstler*innen: „Umstand. Abstand: Wohin bewegt sich die digitale kulturelle Bildung“ (2020).

Spotlight: das Nationale Bildungsforum

Was Expert*innen schon länger wissen: Für wirksame systemische Veränderungen der Bildungslandschaft müssen Stakeholder*innen aus Verwaltung und Politik, Praxis und Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft besser zusammenarbeiten.

Diesem Ansatz folgt das jährliche Nationale Bildungsforum. Dort treffen Expert*innen aus allen Sektoren aufeinander. So entstehen Perspektivwechsel und neue Netzwerke. Rund 60 ausgewiesene Fachleute diskutierten beim 3. Nationalen Bildungsforum, welche Bildungsstandards Deutschland für diese Dekade braucht.

Impulse von Prof. Andreas Schleicher (OECD), Olli Pekka Heinonnen (finnische nationale Bildungsagentur), Prof. Jeppe Bundsgaard (Aarhus University), Prof. Olaf Köller (Leibniz Institut, Uni Kiel) und Udo Michalik (KMK) weiteten den Horizont. 2021 knüpfen wir mit dem 4. Nationalen Bildungsforum an die Frage an, die zum Schluss kontrovers im Raum stand: Wie, was und wer steuert hier eigentlich das Schulwesen?

Zentrale Erkenntnisse aus dem Bereich Gute Bildung:

- Systemische Veränderungen der Bildungslandschaft brauchen einen langen Atem, die passende Strategie, das richtige (Hintergrund-)Wissen und wirkmächtige Akteur*innen.
- 2020 haben wir Ideen, Strategien und Menschen für gute Bildung zusammengebracht. Das wollen wir auch 2021 weiter tun; z. B. wie letztes Jahr in Buchform. Parallel zum ersten Schul-Lockdown erschien im Beltz-Verlag: „Lehren und Lernen mit Tutorials und Lernvideos“ (Hg. Stephan Dorgerloh und Karsten D. Wolf).

Gerechte Gesellschaft

Unsere Hauptthemen im Jahr 2020: Einsamkeit, Gender, Chancengleichheit, Corona-Krise

Drei zentrale Projekte im Bereich Gerechte Gesellschaft:

- Kontaktbeschränkungen und Einsamkeit sind für viele Menschen Pandemie-Alltag. Im Auftrag eines internationalen Konsumgüterunternehmens recherchierten wir weltweit, welche Maßnahmen betroffene Menschen gezielt stärken können. Unsere Ergebnisse wurden zur Basis für eine wissenschaftliche Untersuchung zu dem Thema und für die ersten Schritte eines zielgerichteten gesellschaftlichen Engagements.
- Auf Anregung einer Stiftung analysierten wir gemeinsam das Thema Gewalt gegen Frauen und die Schutzrolle, die Frauenhäuser dabei spielen. Die Lücken im System und daraus resultierende Härten haben uns alle überrascht. Oft fehlt es am Notwendigsten, wenn z. B. Frauen ihre Kinder mitbringen. Im Ergebnis fand sich eine Gruppe von zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, die sich des Themas künftig inhaltlich und finanziell annehmen werden.
- Um verbesserte Wirksamkeit von Engagement geht es auch bei der Evaluation eines Programms für Careleaver*innen, bei dem wir der Frage nachgehen, wie der Weg dieser jungen Erwachsenen aus der Heimerziehung oder Pflegefamilie in ein unabhängiges Leben am besten begleitet werden kann.

Spotlight: Krisenreaktionen

Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt in der Gesellschaft ist und dass die bisherigen Versorgungssysteme schnell an ihre Grenzen stoßen. Von Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 haben wir mehrere Unternehmen dabei geholfen, schnell und gezielt wichtige Beiträge zum Krisenmanagement zu leisten.

Im Ergebnis entstanden Projekte für bedürftige Familien, Krankenhäuser in verschiedenen Ländern wurden unterstützt und wichtige gemeinnützige Organisationen mit Spenden gestärkt. Der Dank geht an unsere Partner*innen!

Zentrale Erkenntnisse aus dem Bereich Gerechte Gesellschaft:

- Die Pandemie hat tiefer liegende gesellschaftliche Herausforderungen wie häusliche Gewalt verstärkt und wieder in den Fokus gerückt.
- 2020 haben wir uns mit einigen schwierigen oder tabuisierten Themen befasst, wie z. B. der Beschneidung von Frauen. Künftig wollen wir unsere Kund*innen und Partner*innen noch stärker ermutigen, sich gerade in solchen Feldern zu engagieren.
- Insgesamt hat Corona an vielen Stellen die Schwachstellen derzeitiger Systeme offenbart – ob in Wirtschaft, Politik oder Zivilgesellschaft. Wir wollen helfen, diese Systeme zu verbessern und für die Zukunft zu stärken.

Neben Beratung, Analysen und Evaluationen zu den vier beschriebenen Zielfeldern beschäftigte uns auch die Verfasstheit der Zivilgesellschaft. Vorhandene Diskurse über Diversität, Partizipation und Macht in der Zivilgesellschaft wurden durch die Pandemie weiter beschleunigt und so auch verstärkt von uns aufgegriffen. Dabei geht es uns nicht nur darum die Wirksamkeit sozialen Wandels im „Was“, sondern auch im „Wie“ des Tuns zu stärken.

Wider Sense ist Mitbegründerin der gemeinnützigen Initiative #VertrauenMachtWirkung, in der sich mittlerweile mehr als 30 Stiftungen engagieren, um das eigene Handeln zu reflektieren und zu verändern. In Workshops, digitalen Frühstücken und Handreichungen wurde gemeinsam herausgearbeitet, wie man z. B. partizipativer arbeitet, Diversität besser abbildet oder Förderpartner*innen aufmerksamer zuhört. Die neun Thesen für die Stiftung der Zukunft bilden die Grundlage dieser Arbeit, die uns auch 2021 weiter beschäftigen wird. Dabei hoffen wir, möglichst noch viele weitere Stiftungen dafür zu gewinnen.

Vertrauen
Macht
Wirkung

Mit unserer Studie zu Giving Circles konnten wir zeigen, wie Geben für viele möglich und mehr Demokratie in der Philanthropie gelebt werden kann. Bei der Theorie sollte es aber nicht bleiben. Gemeinsam mit der Kurt und Maria Dohle Stiftung führten wir 2020 acht Wohnzimmerspenden durch. 17 ausgesuchte Vereine und Initiativen kamen auf diese Weise in die Wohnzimmer der Zuschauer*innen, die sie mit 200 Spenden zwischen 5 und 1.000 Euro unterstützten. Insgesamt kamen 2020 so knapp 19.000 Euro zusammen.

Vor allem aber entwickelten die Teilnehmenden ein zunehmendes Gefühl dafür, wie lebendig und unterstützenswert unsere Zivilgesellschaft ist. Die Wohnzimmerspende wird 2021 weitergeführt und als Format bereits von anderen Organisationen übernommen. Die neue Website giving-circle.de trägt das Spendenformat weiter in die Öffentlichkeit.

In der Beratung erarbeiteten wir mit einigen Stiftungen neue Ansätze zum Thema Wirkung. In digitalen Weiterbildungen zu Kooperation, Transfer und Wirkungsmessung trugen wir dazu bei, entsprechendes Wissen und Kompetenzen in den Stiftungen zu erweitern. Veränderungen in der Stiftungsarbeit lassen sich schon heute erkennen und werden zu noch wirkungsvollerer Arbeit im Sektor führen.

Wirksamer zu arbeiten, heißt nicht zuletzt: sich selbst immer wieder zu hinterfragen. Tun wir das, weil wir es immer schon so gemacht haben, weil es uns selbst hilft oder weil es im Sinne der Sache wirklich das Beste ist? Das braucht viel Offenheit und Geduld auf allen Seiten. Partnerschaft und Vertrauen sind dabei zentral. Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2021 und darüber hinaus durch unsere Arbeit dazu einen Beitrag leisten können.

WIDER SENSE

Fragen? Feedback? Ideen?
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Wider Sense GmbH
Rungestr. 17
10179 Berlin
T +49 (0)30 240 88 240
info@widersense.org

Bildnachweise:
Seite 5: CECP
Seite 6: Röchling Stiftung GmbH
Seite 8: Matthew Waring on unsplash.com